

Fraktion SGA/Parteilose
Martin Stuber
Bleichmattweg 5
6300 Zug
041 711 86 33 / mstuber@tic.ch

Stadtkanzlei Zug
Frau Ruth Jorio, GGR-Präsidentin
Postfach
6301 Zug

6300 Zug, 19. September 2002

Interpellation

Öffentliche Nutzung des Zeughausareals

Das seit Jahren brachliegende Zeughausareal ist eine grosse Chance, das Problem des fehlenden preisgünstigen Wohn- und Kulturraumes rasch zu lindern. Dies ist allerdings nur möglich, wenn die Stadt zusammen mit dem Kanton dieses Grundstück erwirbt und als Bodenbesitzer dafür sorgt, dass hier preisgünstige Wohnungen für Normal- und Schwachverdienende sowie selbstverwalteter Kultur- und Wohnraum für Kulturschaffende und Jugendliche wie auch Gewerberaum für Kleinunternehmen erstellt werden. Angesichts der Grösse des Areals drängt sich eine Zusammenarbeit von Stadt und Kanton auf.

Die Tatsache, dass es sich beim bisherigen Besitzer mit dem VBS um eine öffentliche Einrichtung handelt, sollte einen Handwechsel zu Kanton und Stadt erleichtern.

Die Fraktion SGA/Parteilose hat anlässlich der Jahresrechnung im Mai schon einmal den Antrag gestellt, vom Rechnungsüberschuss 10 Mio Franken für den Erwerb des Areals zu verwenden. Leider hat der Stadtrat und die Mehrheit von FDP, CVP und SVP diesen Antrag damals abgelehnt.

Mit der vor ein paar Tagen erfolgten Besetzung des Zeughausareals durch Zuger Jugendliche ist eine neue Situation entstanden. Offenbar ist das VBS bereit, mit sich über eine Zwischenlösung reden zu lassen. Die BesetzerInnen fordern dabei gemäss unseren Informationen keine Subventionen, sondern Freiraum. Das betrachten wir grundsätzlich als berechtigtes Anliegen.

Kultur und Wohnen sind primär Sache der Stadt. Die Stadt muss nun schnell handeln! Handelt die Stadt jetzt nicht, besteht die Gefahr, das ein dringendes gesellschaftliches Problem nicht angegangen wird und stattdessen wiederum an die Polizei abgeschoben wird.

Angesichts dieser Sachlage und aufgrund dessen, was kürzlich die "NZZ am Sonntag" im Zusammenhang mit Zug einen "Ausdruck steigenden sozialen

Unbehagens" nennt, stellt unsere Fraktion dem Stadtrat die folgenden Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kontakt mit den besetzenden Jugendlichen? Ist er bereit, zusammen mit den Jugendlichen und dem VBS auf dem Verhandlungsweg rasch eine Zwischenlösung zur kurzfristigen vielfältigen Nutzung des Areals zu realisieren? Wenn Ja, was hat er bisher dafür unternommen?
2. Ist der Stadtrat bereit, zusammen mit dem Kanton die Gelegenheit zu ergreifen, mit dem Kauf des Zeughaus-Areal den Mangel an günstigem Wohn-, Kultur- und Gewerberaum in der Stadt Zug zu lindern?
3. Gab es über das Zeughaus-Areal bereits Verhandlungen zwischen der Stadt und dem VBS? Falls Ja: was waren die Resultate?
4. Ist der Stadtrat bereit, die Verhandlungen mit dem VBS neu aufzunehmen, überhaupt aufzunehmen oder weiterzuführen? Gab es diesbezüglich schon Kontakte mit dem Regierungsrat? Wenn Ja, was waren die Resultate?

Wir bitten angesichts der Dringlichkeit der Sache um eine Beantwortung an der nächsten Sitzung.

Namens der Fraktion SGA/Parteilose
Martin Stuber